

Abonnementpreise: In ganzem deutschen Reich: ... Einzelne Nummern: 10 Pf.

Dresdner Journal.

Insertatennahme anwärter: Leipzig: Fr. Brandstetter, Commissionär des Dresdner Journals; Hamburg-Berlin-Wien-Leipzig-Basel-Brüssel-Frankfurt a. M. ...

Nachbestellungen auf das "Dresdner Journal" für den Monat December werden zum Preise von 1 R. 50 Pf. angenommen für Dresden bei der unterzeichneten Expedition (Zwingerstr. Nr. 20), für auswärtig bei den betreffenden Postanstalten.

Verantwortliche Redaction: Oberredacteur Rudolf Günther in Dresden.

Konstantinopel, Donnerstag, 30. November, Mittags. (Tel. d. Dresdn. Journ.) Die britische Kaisergarde, ausschließlich aus Irakenen bestehend, wurde verabschiedet; alle ihre Angehörigen sind nach Trapezunt eingeschifft worden, von wo sie in die Heimath beordert werden.

Amthlicher Theil.

Dresden, 30. November. Se. Hoheit der Prinz Philipp von Sachsen-Coburg und Gotha und Höchstseiner Gemahlin Prinzessin Luise, Königl. Hoheit, sind gestern Abend 8 Uhr 25 Min. von Prag hier angekommen und im Prinzenpalais an der Langstrasse abgetreten.

Dresden, 30. November. Se. Majestät der König haben nachstehende Personal-Veränderungen in der Armee Allerhöchstdigst zu genehmigen geruht:

A. Ernennungen, Beförderungen, Verleihungen. Die Ernennung des Prinzen Max, Herzogs zu Sachsen, Königl. Hoheit, zum Sekondelieutenant im 2. Grenadier-Regiment Nr. 101 Kaiser Wilhelm, König von Preußen; die Verleihung des Charakters als Hauptmann an die Premierlieutenants von Jilendorff, leitzgenanntem Regiment und Schubarth-Engelschall des 6. Infanterie-Regiments Nr. 105; die Beförderung des Premierlieutenants von Weid im 10. Infanterie-Regiment Nr. 134, unter Verleihung zum 3. Infanterie-Regiment Nr. 102, zum Hauptmann und Kompagnie-Chef mit Vorbehalt der Patentierung; die Stellung des Adjutanten der 1. Infanterie-Brigade Nr. 45, Premierlieutenant von Dammbock des 3. Infanterie-Regiments Nr. 102 — unter Verleihung in der Adjutanten-Funktion — an la suite seines Regiments; die Ernennung des hies. Premierlieutenants von Schönberg im 7. Infanterie-Regiment, Prinz Georg, Nr. 106 — sammtamt als Bezirks-Adjutant zum 2. Bataillon (Weihen) 4. Landwehr-Regiments Nr. 103 — zum ersatzmäßigen Premierlieutenant; das Ausschreiben des Sekondelieutenants an la suite des 10. Infanterie-Regiments Nr. 134, Freiherrn von Weid 1. aus dem aktiven Dienste unter Uebertretung zu den Offizieren der Reserve seines Regiments; die Beförderung des Premierlieutenants von Boddien des 1. Ulmen-Regiments Nr. 17 zum Rittmeister und Eskadron-Chef; die Stellung des Sekondelieutenants der Reserve von Dhoff-Groote des 2. Husaren-Regiments, Kronprinz Friedrich Wilhelm des Deutschen Reichs und von Preußen, Nr. 19 an la suite dieses Regiments; die Beförderung des Sekondelieutenants Gottschalk im Bionier-Bataillon Nr. 12 zum ersatzmäßigen Premierlieutenant im Ingenieur-Korps; die Anstellung des Sekondelieutenants der Reserve von Kömer des 2. Jäger-Bataillons Nr. 13 als Sekondelieutenant der aktiven Armee im 6. Infanterie-Regiment Nr. 105 mit einem Patente vom 12. September cr.; die Beförderung der Sekondelieutenants der Reserve Leichter und Schüller des 3. Infanterie-Regiments Nr. 102, Leichter des 4. Infanterie-Regiments Nr. 103, Neubert und Wienhold des 5. Infanterie-Regiments, Prinz Friedrich August, Nr. 104, Litz und Pflichtner des 6. Infanterie-Regiments Nr. 105, Ulrich und Hoffmann des 7. Infanterie-Regiments, Prinz Georg, Nr. 106, Weber, Dreh-

nide, Junckmann, Holtzring, Zeitmann und Kraner des 8. Infanterie-Regiments, Prinz Johann Georg, Nr. 107, Wäcker des Schützen-Regiments, Prinz Georg, Nr. 108, Jörs des 9. Infanterie-Regiments Nr. 133, Wittig und Heijß des 10. Infanterie-Regiments Nr. 134, Lohs, Bessel und Schiege des 2. Jäger-Bataillons Nr. 13, die des Bivernachmeisters der Reserve Freiherrn von Bodenhausen des Garde-Reiter-Regiments, die der Bivernachmeisters der Reserve Röhne, Wähmann und Rückert des 2. Feld-Artillerie-Regiments Nr. 28, Thamerus und Schippel des Fuß-Artillerie-Regiments Nr. 12, sowie die der Bivernachmeisters der Reserve Zimmermann und Dehmigen des Train-Bataillons Nr. 12, sämtlich zu Sekondelieutenants der Reserve; die Beförderung des Bivernachmeisters der Landwehr-Infanterie Schiele des 1. Bataillons (Leipzig) 7. Landwehr-Regiments Nr. 106 zum Sekondelieutenant der Reserve des 8. Infanterie-Regiments, Prinz Johann Georg, Nr. 107, die der Premierlieutenants der Landwehr-Infanterie Hoffmann und Winkler des 1. Bataillons (Leipzig) 7. Landwehr-Regiments Nr. 106 zu Hauptleuten der Landwehr-Infanterie; die der Sekondelieutenants der Landwehr-Infanterie Leonhardt, Seifert, Closs und Hoffe des 1. Bataillons (Leipzig) 7. Landwehr-Regiments Nr. 106 zu Premierlieutenants der Landwehr-Infanterie; die des Bivernachmeisters der Landwehr-Infanterie Pader des 2. Bataillons (Sittau) 3. Landwehr-Regiments Nr. 102 zum Sekondelieutenant der Landwehr-Infanterie; die des Bivernachmeisters der Landwehr-Infanterie Weidenbach des 1. Bataillons (Leipzig) 7. Landwehr-Regiments Nr. 106 zum Sekondelieutenant der Landwehr-Infanterie; die Verleihung des Charakters als Oberstabsarzt 1. Klasse an den Regimentsarzt, Oberstabsarzt 2. Klasse Dr. Riefling des 3. Infanterie-Regiments Nr. 102; die Verleihung des Charakters als Oberstabsarzt 2. Klasse an den Stabsarzt Dr. Heibig der Sanitäts-Direktion; die Beförderung des Assistenzarztes 1. Klasse Dr. Schill der 2. Abteilung 1. Feld-Artillerie-Regiments Nr. 12 zum Stabs- und Bataillons-Arzt des 3. Bataillons Schützen-Regiments, Prinz Georg, Nr. 108; die des Assistenzarztes 2. Klasse Trautshold des 2. Grenadier-Regiments Nr. 101, Kaiser Wilhelm, König von Preußen, zum Assistenzarzt 1. Klasse, die der Unterärzte der Reserve Rothe des 1. Bataillons (Zwickau) 6. Landwehr-Regiments Nr. 106, Dr. Schmalz, Dr. Eschmarch und Dr. Rothe des Reserve-Landwehr-Bataillons (Dresden) Nr. 108 zu Assistenzärzten 2. Klasse der Reserve; die Advokatur des Assistenzarztes 1. Klasse der Landwehr Dr. von Lichtenberg des 1. Bataillons (Leipzig) 7. Landwehr-Regiments Nr. 106 zu den Sanitäts-Offizieren der Reserve genannten Bataillons.

B. Abschieds-Bewilligungen. Die Stellung des Hauptmanns und Kompagnie-Chefs Kallenbach im 9. Infanterie-Regiment Nr. 133 in Genehmigung seines Abschiedsgesuches zur Disposition mit der gesetzlichen Pension und der Erlaubnis zum Tragen der Regimentsuniform mit dem vorgeschriebenen Abzeichen unter gleichzeitiger Ernennung zum Bezirks-Adjutanten des 2. Bataillons (Schneeberg) 5. Landwehr-Regiments Nr. 104; die nachgesuchte Verabschiedung folgender Offiziere aus Allerhöchsten Kriegsdiensten als: des Premierlieutenants Mattheisen im 4. Infanterie-Regiment Nr. 103 mit der gesetzlichen Pension, des Sekondelieutenants der Reserve Uhlmann des 2. Husaren-Regiments, Kronprinz Friedrich Wilhelm des Deutschen Reichs und von Preußen, Nr. 19, des Premierlieutenants Bär und des Sekondelieutenants von Petrikowsky der

Landwehr-Infanterie des 1. Bataillons (Blauen) 5. Landwehr-Regiments Nr. 104, sowie des Sekondelieutenants Fahrig der Landwehr-Infanterie des 1. Bataillons (Leipzig) 7. Landwehr-Regiments Nr. 106; Sekondelieutenant von Petrikowsky unter Verleihung des Charakters als Premierlieutenant. Se. Majestät der König haben dem Bahnmeister-Assistenten Gottfried Heinrich Fischer in Zwickau und dem Bahnwärter Carl August Hofmann 1. in Strahlen das Allgemeine Ehrenzeichen Allerhöchstdigst zu verleihen geruht.

Nichtamtlicher Theil. Telegraphische Nachrichten.

Wien, Donnerstag, 30. November. (Tel. d. Dresdn. Journ.) Der Rhein ist unbedeutend gefallen. In Bodenheim sind mehrere Häuser eingestürzt, jedoch ist der Verlust eines Menschenlebens nicht zu beklagen. Der Postverkehr mit Ausnahme des der Pakete ist wieder eröffnet. Die nächste erreichbare Bahnstation ist Kadenheim. (Vgl. die Rubrik "Bermittelt" in der Beilage.)

Wien, Mittwoch, 29. November, Abends. (Tel. d. Boh.) Die Regierung hat die Errichtung einer tschechischen Privatschule in Wien bewilligt. Diese Entscheidung erregt hier großes Aufsehen.

Der niederösterreichische Landesrath hatte das vom hiesigen Verein "Komensky" überreichte Gesuch um Bewilligung zur Errichtung einer Volksschule im X. Wiener Bezirk mit tschechischer Unterrichtssprache abweislich beschieden. In der Motivierung dieses Beschlusses wies der Landesrath darauf hin, daß die tschechische Sprache in Niederösterreich weder Landessprache, noch landesüblich sei, und daß durch die Errichtung einer tschechischen Schule in Wien nicht nur die deutsche Landessprache beeinträchtigt, sondern auch die Schulleistungen Niederösterreichs gestört würden. Der Verein "Komensky" recurirte an das Unterrichtsministerium, und dieses entschied, daß gegen die Errichtung einer Volksschule mit tschechischer Unterrichtssprache in Wien kein gesetzliches Hinderniß bestehe. In der Motivierung wird des längeren ausgeführt, daß das Gelehrtenamt keine Bestimmungen getroffen habe; das Gelehrtenamt verlanget nur, daß der schulpflichtigen Jugend, welche Privatschulen besuche, die Erreichung des allgemeinen Schulzweckes ermöglicht werde. Der Landesrath hebt in seiner Vorstellung gegen diese Ministerialentscheidung hervor, daß die Vertreter der autonomen Körperschaften, des Landesauschusses und des Gemeinderathes jeden Versuch ultrarömischer Einrichtungen mit Rücksicht auf die Vertrauensstellung, welche sie von diesen Körperschaften erhalten haben, bekämpfen und die Verantwortlichkeit für eine solche Neuerung ablehnen müssen. Der Landesrath beschloß gleichzeitig, bis zur Erledigung dieser Vorstellung den Erlaß des Ministeriums, dessen sofortige Ausführung vom Ministerium angeordnet wurde, nicht auszuführen.

Marfelle, Mittwoch, 29. November, Abends. (B. T. B.) Erste Nummer hier 7 Wardisten, weiß Italiener, bei welchen compromittirende Papiere vorgefunden wurden, verhaftet. Außer diesen Papieren wurde in der Wohnung eines derselben ein Stempel mit der Aufschrift "Circolo rivoluzionario Marsiglia" gefunden.

Bukarest, Mittwoch, 29. November, Abends. (B. T. B.) Koffelt hat telegraphisch von Paris aus seine Demission als Deputirter und Präsident der Kammer erneuert und dieselbe durch Meinungs-differenzen mit der Majorität motivirt.

Feuilleton. Redigirt von Otto Band.

Mittwoch, den 29. November, fand im Gewerbehausle Pablo de Sarasate's Concert mit Orchester statt. Das Künstler's Spiel ähnte wieder mit der eminenten, leicht ausgedrückt, nie verlassenden Technik, mit der poetischen Färbung und exquisiten Anmut des Vortrags und der lieblichen bestreuten Schönheit seines Tones seinen unwiderstehlichen magischen Zauber auf die Hörer aus. Er spielte das Mendelssohn'sche Concert, ein Concert von Wieniawski und eine eigene Carmenphantasie. Wohl sind wir eine etwas andere Auffassung des von ihm schon früher vorgeführten Concertes Mendelssohn's gewohnt. Aber wir müssen einen nichtdeutschen Künstler für die in ihrem innersten Wesen deutsche Musik jedenfalls keine individuell und nach dem Charakter seines Spiels geartete Auffassung zugeben, und die Sarasate's offenbar eine so stark, begeisterte und liebenswerthe Individualität und eine so einseitig vollendete Durchführung, daß wir sie nur mit höchstem Genuß gern empfangen. Was das Concert an Größe und Stil in seiner Fassung, an Tiefe und männlich kräftigen Geist des Ausdrucks einbüßt, gewinnt es an Grazie, Zartheit und berückendem Reiz der Empfindung und der Coloristik; der Totalindruck ist entzückend. Der Vortrag des letzten Satzes voll Geist und Freiheit in solcher Rapidität und Wichtigkeit tabelloser Technik möchte keinem andern Spieler möglich werden. Wieniawski's Concert ist musikalisch zwar wenig gehalten aber

offenbar mit Fleiß ausgearbeitet, am interessantesten und originell erkunden im letzten Satz, übrigens dankbar für den Virtuosen, der es in so glänzender Wiedergabe auszuführen vermag. In der Carmenphantasie hat Sarasate ihren Melodien mit dem reichsten Schmuck von Trgen- und Septenzängen, Trillerketten, Picciatos, Flageoleteffekten u. in geschmackvoller und feiner Weise verlichen und zusammengefaßt, und die Eleganz und Brauour in seiner Ausführung dieser virtuosen Kunststücke sind bewundernswürdig. Auf enthusiastisches Begehren spendete er noch einen Vortrag seiner "spanischen Melodien". Fel. Agnes Quantington unterrichtete das Concert mit der schon in ihrem eigenen Concert gegebenen vorzüglich gelingenden Ausführung einer Arie aus Rossini's "Italiens in Algeri" und mit Liedervorträgen, unter denen sich als künstlerisch fertig und feinsinnig der eines Liedes von Lassen und des auf lebhaftes Begehren zugegebenen Liedes von Bendel auszeichnete. Hr. Prof. E. Krany hatte die Clavierbegleitung übernommen. Hr. Kapellmeister Mannsfeldt die Direction der von seiner Kapelle ausgeführten Orchesterpartien. T. Band.

Handlungen. Novelle von B. L. Reimart. (Schluß.)

Der Abschied zwischen den Verlobten war ein warmer und herzlicher; doch beschränkte man sich darauf, der Gegenwart, wie sie die Gefühle in eines jeden Brust erregte, ihr Recht werden zu lassen. Von der Vergangenheit mit ihren Schatten und Schmerzen

war kaum die Rede, und noch weniger sprach man von dem, was die Zukunft bringen sollte, was von ihr für die Gestaltung der einzelnen Schicksale erwartet wurde. — Es war Allen genug, daß die alte Liebe unter ihnen hergestell, das frühere schöne Band unzertrissen geblieben war! —

Daß aber Hermann doch nicht ohne Bangen für Oskar an die kommende Zeit gedacht, hatte er sich ja weilen im Stillen gefragt, ob er sich in seinem jetzigen Empfinden behaupten und nicht vielmehr Rückschlagen seiner leidenschaftlichen Natur ausgesetzt sein würde, so dienten schon die ersten Briefe, welche er von den Weibern erhielt, dazu, ihn zu beruhigen; mit Oskar's körperlichem Befinden stärkte sich, so schien es, auch immer mehr die Stimmung seines Gemüths, und wenige Wochen erst waren vergangen, da konnte seine Mutter schreiben:

"Oskar ist wie ein neuer Mensch, und auch das Leben, welches vor ihm liegt, betrachtet er als ein neues. Es ist nicht mehr Resignation, die ihn sein Schicksal nur eben ertragen läßt; er ist von der kräftigen Zuversicht erfüllt, daß sein Glück noch auf ihn wartet und daß er seine Bahn nicht durchlaufen wird, ohne es errungen zu haben."

Mit einem inbrünstigen "Gottlob!" und einem Lächeln, so froh und glücklich, daß vor ihm die letzten Wollen von seiner Stirn und aus seinen Gedanken zu schwinden schienen, faltete Hermann diesen Brief zusammen. —

In derselben Stunde noch stand er in dem Wandstübchen Hause vor Virginia, die er in all' diesen Wochen nicht wiedergesehen hatte.

Dresden, 30. November.

Der Seinepräfect Dufry gerüth noch und noch durch seinen, gegen die Kreuze und religiösen Embleme auf den Pariser Friedhöfen erlassenen Erlassung angefaßt der anläßlich dieses Vorganges sich laut äußernden allgemeinen Mißbilligung in einige Verlegenheit. Er versucht sich zu entschuldigen und damit herauszubekommen, daß bereits seine Vorgänger Jodeland und Fiquet dieses Ziel verfolgt haben sollen. Beiäufig bemerkt, hat sich dieses als eine völlige Unwahrheit herausgestellt, denn weder der eine, noch der andere der beiden Seinepräfecten hat je gewagt, eine solche Verantwortung auf sich zu laden. Eine officielle Note der "Agence Havas" unternimmt es nunmehr, den Seinepräfecten Dufry von der Verantwortlichkeit dafür zu entlasten, daß er beim Pariser Gemeinderath einen Credit von 5000 Frs. gefordert hat, um die Kreuze und sonstigen religiösen Embleme von den Kirchhöfen und den sogenannten Erinnerungsbänken zu entfernen. Nach der "Agence" sei diese Maßregel einfach eine — Consequenz der Abschaffung des Artikels 15 des Decrets vom 2. April des Jahres XII. und bereits von der vorigen Stadtverwaltung begonnen worden; Dufry habe nur für die Fortsetzung der Neu-Ausführung jener Beibehaltung der Kreuze u. einen neuen Credit beantragen müssen, da die alten Credite hierfür erschöpft gewesen seien. Diese Rechtfertigung befriedigt kaum, und kann ein derartiger Sinn nur als willkürlich in das Gelehr hineininterpretirt angesehen werden. Die Entfernung der Kreuze und religiösen Embleme mit collectivem Charakter von den Kirchhöfen ist ebensowenig eine notwendige Folge der Abschaffung des erwähnten Decrets, als die Wegnahme der Crucifixe u. aus den Schulen eine notwendige Folge des Unterrichtsgesetzes vom 28. März 1882 war. Weder in dem einen, noch in dem andern Falle schreibt das Gesetz irgend etwas vor. Als eine Wirkung des durch die Note des früheren Polizeipräfecten Andrieux hervorgebrachten tiefen Eindrucks kann die herbe Kritik der Maßregel des Seinepräfecten angesehen werden. Andrieux hat auf einen der schwersten Fehler des gegenwärtigen Systems aufmerksam gemacht, und seine Worte finden daher ein vielstimmiges Echo, während andererseits Dufry's radicaler Anhang Alles daran setzt, den von diesem beabsichtigten Vertilgungskrieg gegen die religiösen Sinnbilder zu verhindern. Ein lebhaftes Abblid dieser in allen Kreisen sich betäthrenden Gegensätze bot die Sitzung des Pariser Gemeinderaths vom 25. November. Der "moderne Kreuzkämpfer" Delabrouse, einer der radicalsten Gemeinderäthe, stellte an den Präfecten Dufry die Anfrage, wie er es mit der Entfernung der Kreuze von den Pariser Friedhöfen zu halten gedachte; es mußte Klarheit in die Sache kommen, schon um den vielen in dieser Angelegenheit umlaufenden Gerüchten ein Ende zu machen. Der Präfect erklärte, der von ihm geforderte Credit von 5000 Frs. werde dazu dienen, die Entfernung sämtlicher allgemeinen Kreuze und religiösen Sinnbilder von den Friedhöfen unverweilt zu bewerkstelligen, damit Andersgläubige oder auch Ungläubige an denselben nicht ferner mehr Anstoß zu nehmen brauchen. So Dufry's eigene Worte, gesprochen im Rahmen der "Toleranz". Mit Recht konnte das katholische Gemeinderathmitglied Desparis dem entgegenhalten, daß gerade die wahre Toleranz

Er sei gekommen, sagte er ihr, um ihr Nachrichten von den beiden Weibern zu bringen und ihr mitzutheilen, daß Oskar's Genehung — Dank der Einwirkung seiner Mutter — jetzt als vollendet angesehen werden dürfe.

Sie schlug die Augen nieder, als sollten dieselben die Blätter einer Rose zählen, welche sie gerade in der Hand trug, und sagte dann, sie freute sich, die Ergebnisse jener Stunde, in welcher sie ihn zuletzt gesehen, keinen schwereren Schatten in seinem und in ihrem eigenen Leben zurückgelassen hätten.

Und ich möchte nur, er wüßte es, sagte sie noch einer kleinen Pause hyn. "daß ich mein eigenes Empfinden, das warme Gefühl der Jugendfreundschaft, nie aus meinem Herzen verlieren werde!"

"Der Jugendfreundschaft!" wiederholte er ihr Wort. "Sind Sie diesem Gefühl immer so treu und kann es wohl auch zu einem mächtigeren werden, Virginia?"

Eine heiße Bluthitze lag in ihren Wangen auf; sie wollte sich von ihm abwenden, er aber hatte bereits ihre Hand ergriffen. "Virginia," sagte er, "in meiner Jugend hatte ich ein Art Schwärmeri für ein kleines, wildes Mädchen, trotzdem mich daselbe mit seinen Einfallen und Scherzen nicht; später, da ich als ein Mann das Mädchen wieder sah und dies selbst zur Jungfrau herangewachsen war, liebte ich in mir eine erstere Keigung, aber ich mußte diese Keigung zurückdrängen — eine heilige Pflicht gebot es mir."

Bedend vor Ueberraschung, vor Spannung löste sie ihn an, die Augen aber hatte sie noch gefestigt; nicht für eine Welt hätte sie es jeß bemerkt, ihn anzublicken.





ein handbekanntes Geburtszeugnis, nebst diesem aber auch von allen der christlichen Religion angehörenden Kindern ein Taufzeugnis beizubringen.

Die Weininger geben im Residenztheater nächsten Sonntag zum ersten Mal Shakespeare's „Wintermärchen.“ „Julius Cäsar“ mit vollständig neuer Ausstattung wird erst Ende nächster Woche in Scene gehen.

Bis zum Eintritt eines niederen Wasserstandes finden seit der sächsisch-böhmischen Dampfschiffahrt von heute an zwischen Blasewitz und Pillnitz folgende Fahrten Statt: von Blasewitz Vorm. 8.40, 10.40, Nachm. 12.40, 2.40 und 3.40 bis Pillnitz; von Pillnitz Vorm. 7.20, 8.20, 9.45, Nachm. 12.45 und 2 bis Blasewitz. In Laubegast, Niederpoyritz und Wachwitz wird bei diesen Fahrten gelandet.

Nach dem sächsischen Jagdgesetz treten mit dem morgenden Tage die Rebhühner, im benachbarten Preußen außer dem genannten Federwild auch das sogenannte Schwild und die Dachs in die Schonzeit. Die Rebhühner haben neuer enorme Preise gehalten.

und wurde namentlich in letzter Zeit das Bier durchschnittlich mit 3 R. bezahlt. In dem oberen Erzgebirge, wo während des letzten Thaumetere's aller vom 15. bis 18. November massenhaft gefallene Schnee abgeschmolzen war, hat es vorgestern Abend und gestern aufs Neue leicht geschneit, und die verfloffene Nacht brachte empfindliche Kälte.

Der heutigen Nummer unseres Blattes ist die Gewinnliste der Lotterie der bayerischen Landesausstellung in Nürnberg 1882 als Extrabeilage beigelegt.

Eingefandtes.

Ein ebenso angenehmes, wie für jede Dame brauchbares Weihnachtsgeschenk sind die Monogrammschablonen zum Selbstzeichnen der Wäsche von G. Bröhen, Landhausstraße 6, welche in den modernsten und geschmackvollsten Dessins in mehr als tausendfacher Auswahl daselbst zu haben sind.

Eisenbahnbau Mehlthener-Weida.

Der Verdingung der Erd-, Bau- und Böschung-, sowie der Postlager-Arbeiten für die Strecke von Station Nr. 278 - 317 + 72 und zwar: a) der Erd-, Fellen- und Böschungs-Arbeiten für den Bahnhöfen mit rund 7000 cbm, b) der Bergl. für die Weideseckcorrectionen mit rund 10700 cbm, c) der Postlagerarbeiten mit rund 2500 cbm

Kostenbewegung wird hierdurch Concurrenz eröffnet. Baukosten können gegen Entrichtung von je 1 R. für jede der 3 Preislösen beim Sectionsbureau zu Weida - welches auch sonst gewöhnliche weitere Kostentheil und die für die Ausführung dieser Arbeiten geltenden allgemeinen Bestimmungen zur Einsicht vorliegen wird - entnommen werden und sind spätestens bis zum 8. December d. J.

angekündigt, versiegelt und mit der Bezeichnung „Angebot auf Bahnbauarbeiten“ versehen beim technischen Hauptbureau zu Dresden, Pumboldstraße 1, wieder einzulegen. Die Auswahl unter den Bewerbern und die Zuteilung überhaupt bleibt vorbehalten. Die Offerten sind zunächst bis 20. December d. J. verbindlich. Nachricht über den Erfolg wird nur demjenigen erteilt, welcher Berücksichtigung findet. Dresden, den 27. November 1882.

Der Königl. Commisär für den Ausbau der Eisenbahn Mehlthener-Weida. Schreiner.

Geraer Bank.

Der Zinsfuß für Einlagen auf Depositenbücher beträgt bis auf Weiteres:

- bei täglicher Kündigung 2 1/2 %, einmonatlicher „ 3 %, dreimonatlicher „ 3 1/2 %.

Dresden, den 30. November 1882.

Filliale der Geraer Bank.

Sächsische Vieh-Versicherungs-Bank in Dresden.

Die auf unsere begebenen 5 % Bankschuldscheine am 31. December d. J. fälligen halbjährlichen Zinsen werden gegen Zinscoupon Nr. 20 von heute ab eingelöst.

Dresden, den 1. December 1882.

Die General-Direction. Roemer.

Oscar Baumann, Frauenstraße 10,

empfehle die größte Auswahl feinsten Taschentuch-Parfums, englische, deutsche und französische Toiletten-Seifen, echt Kölnisches Wasser, die feinsten Bälghorn- u. Kautschuk-Frisirkämme, Zahn- und Nagelbürsten. Qualität zu den billigsten Preisen.

Carl Seulen Nachfolger, Weinhandlung und Weinstuben, Wallstrasse 16 (Porticus).

empfehlen Pfälzer-, Rhein-, Mosel-, Badensche, Bordeaux-, Burgunder- und süd-französische Weine, Malaga, Madeira, Sherry, Portwein und Marala, Ruster, Menescher und Tokayer, Rum, Arac und Cognac, Holländische und Französische Liqueure, Marschino, Angostura, Allash und Whiskey, Französische Champagner und Deutsche Schaumweine, Porter und Ale.

Chines. Thees. Import. Havann-Cigarren. Commissions-Lager bei Max Thürmer, Dresden, Dürerstr. Nr. 9. zu Originalpreisen. Adolph Schneider, Striesen. Hermann Kluge, Oßershausen.

4004

Franco-Anwahlsendungen erfolgen bereitwilligst.

NEUHEITEN in Tapissierarbeiten auf Canovas und auf den modernsten Fantasie-Stoffen. Sämmtliche Materialien hieren. Elegante garnirte Körbe, Klappen, Kuchens etc. etc. Original-Lager am Platz. Billigste, feste Preise. Weihnachts-Ausverkauf. Vorjährig. Muster werden, nach dem das diesjährige giltigen, nur um den verhältnissmäßig verminderten Neujährlichen Preis zu verkaufen, weil unter dem Kostenpreise abzugeben.

Schnelle u. vorzögl. Erledigung jeder Extrabestellung.

Villen-Grundstücks-Verkauf.

Eine der schönsten Villen-Grundstücke nahe Dresden an der Oberbahn gelegen, welches auf das herrliche gebaut und von ca. 2 Morgen großen Park umgeben ist. 1 Salon mit gr. veredelter Brause, 2 herrschaftliche u. mehrere Zimmern enthält, toll verhältnissmässig billig verkauft werden. Weitere Reflexionen erhaltene nähere Auskunft unter V. O. 9496 durch Rudolf Wölfe, Dresden. 4001

Unsere Röhrlung für antik geschnitzte Holzwaaren ist durch bedeutende Eingänge completirt und empfehlen wir Handliche in den verschiedensten Zusammenstellungen von 5 R. 50 Pf. bis 15 R. 50 Pf. in den verschiedensten Sorten 15 R. 50 Pf. bis 25 R. 50 Pf.



Wunderliche oder Stagen, verhältnissmässig durch vorstehende Röhrlung, 12 R. 50 Pf. bis 15 R. 50 Pf.

Journalmappen, reichhaltig gezeichnet, 2 R. bis 8 R. Auch geschnitzte Photographierahmen in Cabinet- u. Kaiser-Form 20 Pf. bis 3 R. Garderoben oder Kleiderbänke 1 R. bis 1 R. 50 Pf. Wanduhren 15 Pf. bis 3 R. Schließfächer von 50 Pf. bis 3 R. Konsolen u. Schreibtische 20 Pf. u. 1 R. bis 6 R. Pfeisestühle 4 R. 50 Pf. bis 8 R. Cigarrenständer, Zigarettenständer, Sandstuhlfächer. Spiegel, Vasen, Anstandsbecher, Biergeschänke. Glasküchenschalen, Biergeschänke, Silberbecher u. Feuerzeuge.



Kuchenteller von 50 Pf. bis 8 R. Scherzringe, elegant, 1 R. bis 12 R. An sämtliche antike gezeichnete Holzwaaren lassen sich Bildererren anbringen. Preislisten für die Weihnachtsferien 1882 werden franco versandt.

J. Bargou Söhne

Dresden, Sophienstr. 6 u. Wilsdrufferstr. 21 b am Postplatz.

4004

Verlag von THEODOR FISCHER in KASSEL und BERLIN. NW.

Adolph und Karl Müller Thiere der Heimath.

Deutschlands Säugethiere und Vögel. Mit Original-Illustrationen nach Zeichnungen auf Holz und Stein von C. F. Deiker und Adolph Müller.

Band I (79 Bogen Text und 30 Tafeln Royal-8) Preis 15 M. Band II (79 Bogen Text und 30 Tafeln Royal-8) Preis 15 M. Eleg. geb. 18 M.

4044 Vollständig in zwei Bänden. Zu beziehen durch jede Buchhandlung.

Nur ganz solid gebaute Pianinos u. Flügel neu, predmet auf allen Aufstellungen, aus den ersten deutschen Pianofabrikanten Deutschlands, empfiehlt zu Fabrikpreisen von 375-5000 Mark, sowie gedruckte Pianos von 100 Mark an unter 2jähr. Garantie u. wie bekannt treu u. am billigsten zum Verkauf 3682 u. 3683 u. 3684. H. Wolfram, größtes Piano-Stallfissement Seestrasse 21. Kasse für Margaretenstrasse.

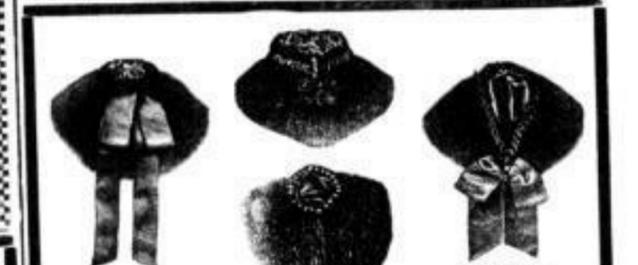
Tuchwaaren. Lager billiger, feiner u. hochfeiner in- und ausländischer Tuche, Buckskins und Paletot-Stoffe. Größtes Lager am Platz. Beste Preise. C. E. HESSE 22 Marienstr. 22 Ecke der Margaretenstrasse. 3645

Mittwoch den 6. December d. J. Abends 7 Uhr im Saale des Hôtel de Saxe CONCERT

der Violin-Virtuosin Teresina Tua, unter gütiger Mitwirkung des Herrn Serge de Poltini (Bariton) und des Herrn Professor Eugen Krantz.

- 1) Violin-Concert Nr. 1 Bruch. 2) Arie aus „Le roi de Lahore“ Massenet. 3) Polonaise für Violine Laub. 4) Lieder für Bariton. 5) Arie russes für Violine Wieniawski.

4002 Nummerirte Billets à 5 und 3 1/2 Mk., sowie Stahlplättchen à 2 Mk. sind in der Königl. Hof-Musikalienhandlung von F. Ries im Kaufhaus zu haben.



Pelzkragen haben die Boas nahezu verdrängt, die Façons sind sehr mannichfach, von der grossen den Oberkörper einhüllenden Pelzpelzeline an bis zu dem nur den Hals umschliessenden schmalen englischen Krügelchen, ganz neu und effectvoll ist die Garnirung der Kragen durch Pelzkrausen mit Hermelinfutter, die abgebildeten Kragen sind dem Kragenalbum des Magazins entnommen, und wird insbesondere auf Modell Nr. 4 aufmerksam gemacht, an denselben lassen sich vorn die Klappen zurück schlagen, so dass ein herzförmiger Ausschnitt entsteht, was bei milderer Witterung angenehm ist. Verkauf zu sehr billigen aber festen Preisen. Magazin „zum Pfau“ des Robert Gaideczka, Kürschner, Schössergasse. 4043

Festgeschenke. 1 Postprobekiste mit 2 grossen Flaschen, 1 Probekiste mit 12 guten Flaschen. nach allen deutschen u. böhmisch-ungarischen Festsetzungen geg. Einsendung von 4 Mk. GRIECHISCHE WEINE. 19 Mk. 50 Pf. J. F. MENZER, Rönnerstr. 1, Dresden.

Hermann Jung Marchand-Tailleur Kaufhaus I. Vortzügliche Stoffe. Beste Ausführung zu ganz civilen Preisen. 3731

Victoria-Salon. Täglich Auftreten der Wiener Original-Duetlisten Herren Schmutz & Katzer, Luftgymnastiker freres D'osta sowie des gesammten Künstlerpersonals. Sächsische Bankgesellschaft. Alstadt: Waisenhausstr. 1, 1. Novstadt: Am Markt, gr. Klosterg. 14, p. Tageskalender. Freitag, den 1. December. Königl. Hoftheater. (In Reueh.)

Als Gesellschafterin. Eine Partie edle Spitzen preiswerth zu verkaufen. Sei Abt. unter N. J. 452 „Juwelndebau“. 4049

Rudolf Mosse Annoncen-Bureau DRESDEN Altmarkt Nr. 4, 1.

Die Aufnahme von Anzeigen. Jeder Art von Schreiben und Notizen in formliche erscheinende Zeitungen, Preis- und Wochenblätter, in Journale, Feuilletons, Kalender, Souvenirblätter u. a. Publicitätsorgane vermittelt prompt, billig und bieder die Annoncen-Expeditoren von Haasenstein & Vogler in Dresden.

Vertical text on the right edge of the page, likely from an adjacent page or a margin note.





Dresdner Börse, 30. November 1882.

Main table of stock prices and exchange rates for various companies and currencies, including entries for 'Dresdner Bank', 'Sächsische Bank', and 'Preussische Bank'.

Neueste Börsen-Nachrichten.

Table of latest market news and prices for various commodities and currencies, including 'Weizen', 'Roggen', and 'Korn'.

Abfahrt der Eisenbahnen in der Richtung nach:

Table of train departure schedules for various railway lines, including destinations like 'Berlin', 'Leipzig', and 'Dresden'.

Abfahrt der Eisenbahnen in der Richtung nach:

Table of train departure schedules for various railway lines, including destinations like 'Leipzig', 'Dresden', and 'Chemnitz'.

Abfahrt der Eisenbahnen in der Richtung nach:

Table of train departure schedules for various railway lines, including destinations like 'Dresden', 'Chemnitz', and 'Leipzig'.

Abfahrt der Eisenbahnen in der Richtung nach:

Table of train departure schedules for various railway lines, including destinations like 'Leipzig', 'Dresden', and 'Chemnitz'.

Vertical text column on the right side of the page, containing news articles and market commentary.

Koppel & Co. Bank-Geschäft Schloss-Strasse 19

Advertisement for Koppel & Co. Bank-Geschäft, located at Schloss-Strasse 19, including contact information and services.

Small advertisement or notice at the bottom right corner of the page.

# Einladung zur Zeichnung auf 4 1/2 %ige Goldanleihe-Obligationen

## der k. k. priv. Buschtährader Eisenbahn.

Von der k. k. priv. Buschtährader Eisenbahn-Gesellschaft ist in ihrer Generalversammlung vom 25. Mai a. c. die Aufnahme einer Anleihe von 13,000,000 Mark D. R. W. beschlossen worden, welche mit 4 1/2 % p. a. in Gold verzinst, und innerhalb 60 Jahren, vom Jahre 1887 ab angefangen, in der gleichen Währung zurückgezahlt werden soll.

Die Anleihe tritt an Stelle der, im Jahre 1876 creirten, inzwischen gänzlich aus dem Verkehr gezogenen Anleihe von fl. Oe. W. Silber 3,550,650 und ist überdies bestimmt zur vollständigen Tilgung des Kaufpreises für das früher Kaiserliche Steinkohlenwerk Buschtahrad mit Kappitz, welches die Gesellschaft von der Kaiserlich Oesterreichischen Privat- und Familien-Fonds-Direction erworben hat, ferner zur Ruckerstattung des, für den Ausbau der Linie Falkenau-Graslitz gewährten Staatsverschusses, zum Bau einiger Flugelbahnen und endlich zu der, durch den immer steigenden Verkehr zur dringenden Nothwendigkeit gewordenen Vermehrung der Betriebsmittel.

Der Besitz des genannten Steinkohlenwerkes, — eines der größten im Königreiche Böhmen — von welchem die Buschtahrad Bahn ihren Namen und zum wesentlichen Theile ihre Prosperität während ihres Bestehens als Kohlenbahn herleitet, und dessen Verhältnisse ihr daher schon vor der Erwerbung auf das genaueste bekannt waren, macht dieselbe nicht nur in Bezug auf ihren Kohlenverbrauch unabhängig, sondern sichert ihr auch, da das Werk sich über einen grossen Theil des, durch Güte und Reichthum seiner Steinkohlen allbekannten Buschtahrad-Kladnoer Kohlenbeckens erstreckt, ein enormes Transportquantum zu günstigem Tarif. Die Erwerbung ist deshalb von der Generalversammlung, wie von allen fachmännischen Organen als eine äusserst werthvolle anerkannt worden.

Zur Sicherstellung der Anleihe ist das Pfandrecht auf den sämmtlichen Eisenbahnlinien der Gesellschaft im Range nach den vorhandenen, schon seit einer Reihe von Jahren in der Tilgung begriffenen Anleihen von ursprünglich zusammen 35,157,850 fl., jetzt ca. 32,100,000 fl., bestellt und das Pfandrecht zu erster Stelle an dem erworbenen Bergwerksbesitz gesichert.

Die stetig wachsenden Einnahmen der Bahn, deren Action für das alte Netz mit ca. 161 % für das neuere mit ca. 90 % notirt sind und der Ertrag des Kohlenwerkes verbürgten die vollständige Sicherheit der neu creirten Anleihe. Für das Jahr 1881, vor Erwerbung des Kohlenwerkes, blieb aus den Bahneinnahmen ein für die Actionäre verfügbarer Ueberschuss von ca. 1,300,000 fl.; für dieses Jahr ist ein noch höherer Betrag zu erwarten. (Mehreinnahme bis Ende October 220,000 fl.)

Die Anleihe wird in, mit dem Deutschen Reichstempel versehenen Abschnitten von 1000 Mark und 500 Mark ausgegeben.

Die Zinsen und ausgelosten Schuldverschreibungen sind in Berlin, Dresden, Frankfurt a. M., Leipzig, Prag, Wien in Deutscher Reichswahrung, erstere am 1. April und 1. October, zahlbar.

Sämmtliche, von der k. k. Oesterreichischen Staatsverwaltung auf die Schuldverschreibungen oder deren Zinsencoupons gelegten oder zu legenden Steuern und Abgaben sind von der Eisenbahngesellschaft zu tragen.

Von obiger Anleihe ist vorläufig der Betrag von M. 8,000,000 zur Begebung bestimmt, hiervon aber ein Theilbetrag von M. 1,500,000 in feste Hand übergangen. Die verbleibenden

# M. 6,500,000

werden unter folgenden Bedingungen zur öffentlichen Zeichnung aufgelagt:

Die Zeichnung findet

1.

## am 4. und 5. December a. c.

statt bei:

- a) der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt in Leipzig,
  - b) bei der Filiale der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt in Dresden,
  - c) der Bank für Handel und Industrie
  - d) der Direction der Disconto-Gesellschaft
  - e) den Herren M. A. von Rothschild & Söhne in Frankfurt a. M.,
- in Berlin,

2.

Der Emissionscours ist auf 98 1/2 % festgesetzt, excl. der besonders zu vergütenden, seit 1. October 1882 laufenden Zinsen.

3.

Die Zeichnung kann an jeder Annahmestelle geschlossen werden, sobald der, für dieselbe bestimmte Betrag erschöpft ist. Bei etwaiger Ueberschreibung hat unterzeichnete Anstalt nach ihrem Ermessen die Höhe des Betrages jeder Zuthheilung zu bestimmen.

4.

Bei der Zeichnung sind cautionsweise 10 % baar einzuzahlen, welche, soweit sie gegen zugeheilte Schuldverschreibungen zur Verrechnung kommen, bis zum Tage der Abnahme der Schuldverschreibungen mit 4 1/2 % p. a. verzinst werden. Auch ist Caution durch börsengängige Effecten zulässig.

5.

Die Abnahme der Schuldverschreibungen (effective Stücke), hat nach dem Belieben der Zeichner innerhalb des Zeitraums vom 18. December a. c. bis spätestens den 1. April 1883 zu erfolgen. Den Zeichnern ist gestattet, innerhalb dieses Zeitraums Abzahlungen zu leisten, welche ihnen mit 4 1/2 % p. a. verzinst werden.

6.

Vollzahlung ist schon vor dem 18. December a. c. alsbald nach Bekanntmachung des Zeichnungs-Resultates gestattet.

Die Zeichnungsstellen sind befugt, die Presentanten der Zeichnungsscheine ohne weitere Legitimationsprüfung als zur Empfangnahme der, darauf zu gewährenden Schuldverschreibungen berechtigt zu betrachten.

Leipzig, im November 1882.

4066

# Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.

Verantwortliche-Redaction: Oberbochter Rabell Guntzer in Dresden.

## Venedig, Grand Hotel d'Italie, Bauer Grünwald.

### DRESDEN. Dresdner Bank. BERLIN.

Capital 24,000,000 Mark.

#### Dépôt-Geschäft.

Mit Depots werden angenommen baare Einlagen und Effecten. Für baare Einlagen, über welche auch mittels Cheque verfügt werden kann, werden bis auf Weiteres dem Contoinhaber:

ohne Rundigungsfrist	2 1/2 %	pro anno
mit 1 monatl.	3 %	franco
„ 3 monatl.	3 1/2 %	Specien

vergütet. Deposirte Effecten werden zu jederzeitiger Verfügung gehalten, die Depotscheine werden auf den Namen des Deposanten ausgestellt. Prospekte, welche die näheren Bedingungen enthalten, können an unserer Depotcasse in Empfang genommen werden.

1923 Dresden, am 1. December 1882.

### Direction der Dresdner Bank.

9 Goldene Medaillen und Ehrendiplome 9

# LIEBIG 9

## COMPANY'S FLEISCH-EXTRACT

aus FRAY BENTOS (Südamerika)

Nur aecht WENN JEDER TOPF DIE UNTERSCHRIFT *J. Liebig* IN BLAUER FARBE TRÄGT.

Zu haben bei den gröſseren Colonial- und Esswaaren-Händlern, Drogisten, Apothekern etc.

En-gros-Lager bei den Correspondenten der Gesellschaft  
436 Herren Brückner, Lampe & Co. in Leipzig.

Meteorologische Station zu Dresden, Forststrasse 25.  
22,1 m über dem Nullpunkt des Walters, 127,6 m über der Oefter

Tag	Baromet.	Thermomet.	Windgeschw.	Wind-Richt.	Wolken.	Wasserst.	Rel. Feucht.	Witterung
Nov. 29.	754.4	4.0	150.1	87 W	0	—	1.5	Wolkenlos und klar. Heil.
30.	750.0	4.0	150.3	75 WNW	1	—	4.5	Wolkenlos und klar. Heil.
1. Dec.	750.0	—1.5	150.0	88 SW	0	—	4.5	Wolkenlos und klar. Heil.

Wasserstände der Moldau und Elbe (in Centimetern.)

Ort	Subsidi.	Prag.	Vorbis.	Reis.	Seimitz.	Dresden.
November 29.	+60	+150	+322	+272	+315	+314
30.	+58	+153	+270	+258	+286	+245

#### Telegraphischer Wetterbericht des königl. kais. meteorologischen Instituts zu Chemnitz.

Durchschnittliche Uebersicht der europäischen Wetterlage am Vortage des 30. November.

Wind	Windhaft.	Temperatur in Celsius	Witterung
Wolkenlos	leicht	-1	polig.
Wolkenlos	leicht	-1	wolfig.
Wolkenlos	leicht	-5	wolfig.
Wolkenlos	mäßig	5	wolfig.
Wolkenlos	mäßig	5	heil. bedekt.
Wolkenlos	leicht	0	heiter.
Wolkenlos	leicht	-17	wolkenlos.

Witterungliches Wetter für den 1. December: Unbestimmter schwacher Wind. Sichtlich heiter. Treten Frost.

#### Dresdner Grundwasser-Beobachtung im Monat November 1882.

Nr. d. Brunnen	Bedeutung des Brunnen.	Höhe des Wasserspiegels über dem Nullpunkt des Dresdner Walters	Höhe des Brunnenwasserpiegels über dem Nullpunkt des Dresdner Walters			
			6. Novbr.	15. Novbr.	20. Novbr.	27. Novbr.
	Höhe des Elbwassers, am Dresdner Walterspiegel abgelesen	—	+ 0,51	+ 0,82	+ 0,08	+ 2,64
1	Konigsbruckstr. Nr. 64	11,84	+ 1,40	+ 1,41	+ 1,29	+ 1,42
2	Grebenheimer Weg	7,46	+ 0,38	+ 0,32	+ 0,28	+ 0,49
3	Pfeilstr. Nr. 7b	6,46	+ 0,64	+ 0,62	+ 0,63	+ 0,65
4	Lobauerstr. Nr. 25	12,79	+ 1,60	+ 1,54	+ 1,56	+ 1,64
5	Am der Kirche Nr. 4	8,30	+ 0,71	+ 0,71	+ 0,72	+ 0,81
6	Leipzigerstr. Nr. 7	4,81	+ 1,44	+ 0,89	+ 1,54	+ 0,46
7	Leipzigerstr. Nr. 1 (Kath.)	6,58	+ 0,65	+ 0,68	+ 0,62	+ 0,41
8	Wasserstr. Nr. 13	6,27	+ 0,14	+ 0,45	+ 0,85	+ 1,06
9	Pfeilstr. Nr. 21	3,21	+ 0,66	+ 0,70	+ 0,71	+ 1,20
10	Zerrenstr. Nr. 21	5,14	+ 0,34	+ 0,34	+ 0,38	+ 1,28
11	Zerrenstr. Nr. 2	4,72	+ 0,40	+ 1,44	+ 0,92	+ 1,28
12	Wagstr. Nr. 11	6,36	+ 0,65	+ 0,70	+ 0,73	+ 1,78
13	Engl. Botanischer Garten	8,31	+ 2,40	+ 2,35	+ 2,41	+ 2,52
14	Wilschstr. Nr. 1	9,34	+ 2,82	+ 2,19	+ 2,09	+ 2,75
15	Schachelstr. Nr. 18	6,59	+ 1,28	+ 1,21	+ 1,19	+ 1,16
16	Elbstr. Nr. 9	6,13	+ 2,93	+ 2,91	+ 2,85	+ 2,97
17	Genossenschaftstr. Nr. 1	4,86	+ 2,97	+ 2,95	+ 3,03	+ 3,04
18	Bernauerstr. Nr. 42	7,96	+ 2,77	+ 2,75	+ 2,85	+ 2,84
19	Papiermuhlenstr. Nr. 10	10,26	+ 2,94	+ 2,97	+ 2,97	+ 2,98
20	Leipzigerstr. Nr. 10	10,26	+ 2,94	+ 2,97	+ 2,97	+ 2,98
21	Engl. Botanischer Garten	8,31	+ 2,40	+ 2,45	+ 2,42	+ 2,52
22	Wilschstr. Nr. 14	9,31	+ 3,53	+ 3,50	+ 3,54	+ 3,59
23	Leipzigerstr. Nr. 42	14,46	+ 11,71	+ 10,98	+ 10,94	+ 10,98
24	Leipzigerstr. Nr. 42	22,14	+ 19,61	+ 19,50	+ 19,49	+ 19,72

Lyoner Seidenwaaren in gros. Specialgeschaft en detail  
Wilhelm Nanitz,  
4041 Altmarkt 25 part.

### Wein- u. Bierkorke

Flaschengesch in allen Farben  
Spundkorke  
auf Einlegebuhnen  
Pettagentpapier  
Salicylsäure, Conserveflasch  
um Nahrungsmittel aller Art vor dem Verderben zu schützen,  
empfehl.

**Hermann Roch**  
Dresden, Altmarkt 10.  
1886

IN DEN APOTHEKEN



**ENGELHARDT'S**  
Islandisch Moos-Pasta  
gegen  
KOPF- u. WEISSENHEIT

75 PFENNIGE.

#### Den Gebildeten jedes Standes

besteht das im Verlage von Carl Fubli & Co. in Furich erschienene Werk bestens empfohlen werden:

### Geschichte Jesu,

nach den Ur- und besten Quellen bearbeitet  
von Dr. Th. Keim,  
Lehrer der Theologie in Furich und Gessen. Dritte Bearbeitung,  
2. vermehrte Auflage. 1892  
Preis 8 Mark.

Das Werk ist die Frucht jahrelanger geschichtlicher Forschungen und schubert das Leben und Wirken Jesu in treuer, gründlicher u. farbenreicher Darstellung. Zum 7. Male tritt der Verfasser ins Feld für Wissenschaft und Religion gegen Unglauben und Aberglauben. Das bedeutende geschichtliche und literarische Material ist sorgfältig als Geschenk für Theologie-Studierende. [OSLV]

#### Malzerei-Verkauf.

In Furich geleg. Gute Mittelweizen- u. gut. Gersten, Leuzer etc. ist eine im schönsten Betriebe befindl. rentable Malzerei in gut. Rundheit, weg. Feinheitsgrad u. sehr hoher u. sehr preiswerth. u. sehr vortheilhaft. — u. dem leicht Transporter verbunden. wech. Kunde, ist neu u. sehr zweckm. eingerichtet. u. liegt i. Nähe u. Bahnhof verkehr. Bohren. Tägl. Leistung ca. 70 Mtr. Die ganze Anlage incl. herrl. Wohnhaus liegt i. parf. Garten. Forderung 85.000 Mark. Beleger ist i. h. Lage, jährl. Nettogr. u. Ueberschuss leicht nach u. Wm. Offerten unter N. 10000 an das Centr. Annoncen-Bureau Adolpho Wren, Erfurt, zu richten. (U 9150 K.)

#### Reinigkeit: Münchhausen.

Eine Geschichte in Prosa  
von Karl Immermann.  
Mit erklärenden Anmerkungen v. Adolf Strodtmann.  
Illustrirt von Ernst Bosh.  
8. 2 Bände. Eleg. geb. 8 Mark.

4048

Den allen hochstehenden Geschichtschreibern der breschiger Jahre hat für die Zeit der Welt die gleiche Anziehungskraft wie Immermann's geniale Schöpfung des Münchhausen in ihrer geschichtl. Gegenständlichkeit von Schillerungen einer Zeit der Kunge und des Scheiterns wie die dreizehner Jahre leuchten, um reichten. Jährl. der Fische Osmaths und Wilsch. Jeder wird vielen Literaturschreibern diese neue gutausgestattete Ausgabe willkommen sein, zumal sie einerseits in Anmerkungen die vielen der Verfügung behandeln. Anmerkungen etc. anstellt, andererseits auch durch reizvolle Illustrationen, zu denen der Künstler in Verthalen an Ort und Stelle Naturstudien gemacht, lebhaft in jene Zeit zurückversetzt.

Das Werk kann auch in 10 Heften zu 60 Pf. bezogen werden.  
Berlin. G. Grote'scher Verlag.

Druck von G. G. Lohme in Dresden.